

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 99 (1992)
Heft: 9

Artikel: Höhere Einkommen steigern Baumwollverbrauch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679459>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich an die Bremer Baumwollbörse (Postfach 106727, D-W 2800 Bremen) oder direkt an die New York Cotton Exchange (Four World Trade Center, New York N.Y. 10048, USA) wenden, wo entsprechende Informationsschriften vorliegen.

Cotton Service-Büro
W-6000 Frankfurt 7 ■

Baumwollpreis

Datum	Cotlook Index «A» middling 1-3/32"				Mittelkurs
	US \$-cts/lb		DM/kg		DM/US \$
1991	**	***	**	***	
12.12.	61,85		2,15		1,5746
19.12.	61,90		2,15		1,5729
27.12.	61,35		2,05		1,5170
1992					
02.01.	60,80		2,03		1,5177
09.01.	59,45		2,03		1,5265
16.01.	59,45		2,12		1,6190
23.01.	58,65		2,06		1,5920
30.01.	56,95		2,02		1,6047
06.02.	57,15		1,99		1,5762
13.02.	56,25		1,99		1,6028
20.02.	55,70		2,03		1,6552
27.02.	56,25		2,03		1,6360
05.03.	55,65		2,05		1,6734
12.03.	54,40		2,00		1,6706
19.03.	55,15		2,02		1,6625
26.03.	55,90	***	2,04	***	1,6537
02.04.	57,20	(62,65)	2,08	(2,28)	1,6519
10.04.	58,45	(63,00)	2,11	(2,27)	1,6351
16.04.	57,90	(62,45)	2,12	(2,28)	1,6592
23.04.	57,90	(62,50)	2,13	(2,29)	1,6649
30.04.	59,45	(62,55)	2,18	(2,29)	1,6598
07.05.	60,00	(62,85)	2,16	(2,26)	1,6338
14.05.	61,50	(63,35)	2,18	(2,25)	1,6111
21.05.	61,10	(62,10)	2,17	(2,17)	1,6127
28.05.	61,35	(61,85)	2,21	(2,23)	1,6334b
04.06.	62,10	(62,00)	2,20	(2,20)	1,6058
11.06.	64,00	(62,90)	2,25	(2,21)	1,5912
18.06.	65,40	.	2,26	.	1,5682b
25.06.	65,90	(63,60)	2,24	(2,17)	1,5440
02.07.	65,50	(63,25)	2,20	(2,12)	1,5223
09.07.	65,50	(62,95)	2,17	(2,09)	1,5050
16.07.	65,35	(62,65)	2,14	(2,05)	1,4835
23.07.	65,10	(62,35)	2,14	(2,05)	1,4881
30.07.	64,30	(61,35)	2,11	(2,01)	1,4873
		**		**	
06.08.		61,30		2,01	1,4869
13.08.		59,45		1,92	1,4639
20.08.		58,60		1,88	1,4515

Höhere Einkommen steigern Baumwollverbrauch

Steigende Einkommen und der Rückgang der Baumwollpreise im Baumwolljahr 1991/92 dürften möglicherweise zu einem überdurchschnittlichen Anstieg des Weltbaumwollverbrauchs während der nächsten beiden Saisons führen. Für 1991/92 schätzt man den Verbrauch auf 18,7 Mio. t, für 1992/93 auf 19,5 Mio. t und für 1993/94 auf 20 Mio. t.

Der grösste Verbrauchszuwachs wird in 1992/93 vermutlich in China (Festland), Pakistan und den USA eintreten, wobei auf China allein etwa zwei Fünftel des Weltzuwachses entfallen werden. Zwischen 1984/85 und 1985/86, als die Lager in China ähnlich stark anstiegen wie in der laufenden Saison, stieg der Spinnereiverbrauch dort um 515 000 t und die Verwendung als Polstermaterial und für medizinische Zwecke erhöhte sich um 490 000 t. Für 1992/93 sind kleinere, aber doch merkliche Verbrauchssteigerungen vorhergesagt und die chinesische Regierung hat bekanntgegeben, dass man die Baumwolllager sorgfältig beobachten werde, um genügend Rohstoff verfügbar zu haben.

Der Baumwollverbrauch in Pakistan soll in 1992/93 um 9% steigen, verglichen mit 15% in der laufenden Saison und einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate von 15% seit 1985/86. Eine Verringerung des Abstands zwischen dem Cotlook B Index und den Inlandspreisen in Pakistan könnte zu einem langsameren Wachstum der

** «A» Index für das laufende Baumwolljahr

*** Forward «A» Index für das folgende Baumwolljahr

Verschiffung frühestens Okt./Nov.;

N = Nominal; a = DM-Kurs vom folgenden Tag / b = DM-Kurs vom Vortag

Garnproduktion und der Exporte im Baumwolljahr 1992/93 führen.

Die Vereinigten Staaten haben zurzeit wohl die gesündeste Baumwollindustrie in der Welt. Spinner, Weber und Wirker berichten von sehr hohen Auftragsbeständen und von Vollausslastung der Kapazitäten. Die amerikanische Textilfachpresse berichtet, dass die Verwendung von Denim aufgrund neuer Modeentwicklungen steigt, und Baumwolltextilien an Popularität gewinnen. Die Baumwollgarnpreise sind die höchsten seit 1988 und deuten in Verbindung mit der gestiegenen Produktion auf ein hohes Nachfrageniveau. Daten aus dem Einzelhandel zeigen, dass sich die Lager nicht erhöht haben, und es gibt Berichte über die Errichtung neuer Spinn- und Webkapazitäten, wodurch sich der Baumwollverbrauch in 1992/93 und später erhöhen wird. 1991/92 wird der Baumwollverbrauch der Spinnereien vermutlich um 11% ansteigen, und für 1992/93 rechnet man vorsichtig mit 4% Zuwachs.

Cotton Service-Büro
W-6000 Frankfurt 7 ■

Situation der australischen Wollwirtschaft

Der australische Minister für Primary Industries und Energy, Simon Crean, hat jetzt ein Massnahmenpaket für die Wollindustrie angekündigt, das mit Beginn des neuen Wolljahres am 1. Juli 1992 in Kraft trat.

1. Die Wollsteuer bleibt bei 12%, effektiv wird aber im Wolljahr 92/93 nur 8,5% erhoben. Dies ist nach Ansicht des Ministers notwendig geworden, um die Kapitaldecke der Farmer zu stärken. Das durchschnittliche Netto-Einkommen der Farmer wird durch diese Massnahme im kommenden Wolljahr von rund 18 100 austr. Dollar auf durchschnittlich 25 700 austr. Dollar in 1992/93 steigen. Crean führte aus, dass die Reduzierung durch die stärker als erwartet

ausgefallene Nachfrage nach Schurwolle gerechtfertigt sei.

Die Wollsteuer von 8,5% setzt sich wie folgt zusammen:

4,5% werden für das Schuldenmanagement der AWRC (Australian Wool Realisation Commission) aufgewendet, 3,5% gehen an die AWC (Australian Wool Corporation) für Promotion und Marketing, 0,5% entfallen auf Forschung und Entwicklung.

2. Die Promotions- und Marketinganstrengungen für Schurwolle werden verstärkt. Aus diesem Grunde wird der Anteil für Promotions 1992/93 auf 3,5% angehoben. Crean machte deutlich, dass Promotion für die Zukunft der Schurwolle notwendig sei, dass er ausserdem beeindruckt sei von den Direktiven, die die AWC und das IWS (Internationale Wollsekretariat) ergriffen haben.

Crean hob hervor, dass alle diese Finanzierungsüberlegungen noch nicht berücksichtigten, dass das IWS weitere Massnahmen zur Kostendeckung ergreifen könnte.

3. Es wird eine Arbeitsgruppe «Wollverarbeitung» eingesetzt. Hintergrund dieser Massnahme ist, dass traditionell in Australien der Anteil weiterverarbeiteter Schurwolle gering ist. Die Regierung möchte deshalb mit dieser Initiative die Ansiedlung von Wollwäschereien und -kämmereien fördern.

Nach Aussage von Crean besteht Interesse aus dem asiatischen Raum – besonders aus China – und aus Europa, Kammzüge aus Australien zu beziehen.

Die Vorteile des australischen Standorts liegen in der Technologie und der Fähigkeit, Umweltauflagen besser vor Ort nachkommen zu können.

Die Arbeitsgruppe wird damit ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Wollerzeugung, Verarbeitung, Marketing und Forschung und Entwicklung bilden.

4. Crean plant, die Farmer stärker in den Entscheidungsprozess einzubinden und die Verantwortung der einzelnen Körperschaften zu erhöhen.

Neben der Ankündigung dieser Massnahmen, führte Crean aus, dass sich eine Erholung der australischen Wollwirtschaft abzeichne. Immerhin liege der Preis für Schurwolle immer noch deutlich über dem anderer Fasern, die Auktionspreise zeichneten allgemein höher, die Räumungsquote auf den Auktionen sei gut. Gleichzeitig normalisiere sich das Wollaufkommen und die Lager räumten sich schneller als erwartet. Es wird erwartet, dass im Wolljahr 1991/92 genauso viel Schurwolle wie im Rekordjahr 1986/87 verkauft wurde.

pd-IWS, D-4000 Düsseldorf ■

«Arbeitsgruppe Probenvorbereitung und künstliche Standards bei der HVI-Prüfung von Rohbaumwolle»

Am 28. August 1992 fand die 10. Arbeitstagung dieser Arbeitsgruppe statt. Gastgeber war die Spinnerei Streiff AG. Unter der koordinierenden Leitung von Herr dipl. Ing. R. Schneider vom Faserinstitut Bremen tagten Fachleute aus dem Baumwollhandel, von Prüfgerätheherstellern und Maschinenfabriken, von Spinnereien und Forschungsinstituten. Der Auftrag dieser Arbeitsgruppe ist die Bereitstellung einer vereinheitlichten Technik für die HVI-Prüfung von Baumwollfasern zuhanden des ITMF.

Dabei steht im Vordergrund, mit dieser vergleichenden Messmethode absolute und reproduzierbare Resultate zu erhalten, die Schlüsse auf die Garnwerte erlauben.

Eine Besichtigung des Betriebes der Spinnerei Streiff ergänzte die Diskussion und gab Gelegenheit, die heute mögliche Umsetzung von Faserkennwerten in der Praxis kennenzulernen.

Henning Kurth,
Spinnerei Streiff AG, Aathal ■